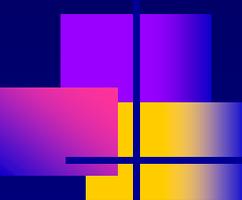


Akzeleration – aus der Praxis für die Praxis

Die häufigsten Fragen/Ängste



(Wie) Schaffe ich das?

Kann ich auch wieder aussteigen?

Was mache ich, wenn sich meine Erwartungen und Hoffnungen nicht erfüllen?

An wen kann ich mich bei Problemen wenden?

Akzeleration – aus der Praxis für die Praxis



Akzeleration – aus der Praxis für die Praxis

Die fünf wichtigsten Gelingensfaktoren

- 1. Mentor/-in** als Ansprechpartner/-in für alle Beteiligten, bes. Anwalt/Anwältin des Kindes, der/die vermittelt, koordiniert und informiert.
- 2. Lernvereinbarung**, in der die Bedürfnisse möglichst aller Beteiligten berücksichtigt und die Verantwortlichkeiten verbindlich geklärt und festgehalten werden.
- 3. Maximale Offenheit** während des gesamten Prozesses
- 4. Regelmäßiger Austausch** zwischen Mentor/-in, Schüler/-in und ggf. Eltern über Erfahrungen, Eindrücke, Schwierigkeiten etc.



Friedrich
Schiller
Gymnasium

Lernvereinbarung

Schüler/in: Paula R. Klasse: 6 c E-Mail:	Mentorin: Ingvelde Scholz Leiterin der Begabtenförderung E-Mail: ritterburg@t-online.de
Klassenlehrerin (6 c): Andrea C. E-Mail: Klassenlehrerin (8 I): Julia P. E-Mail:	Deutsch-Fachlehrkraft (6 c): Ilka A. E-Mail: Deutsch-Fachlehrkraft (8 I): Jana M. E-Mail:

- In Rücksprache mit der Klassenlehrerin der 6c Andrea C., mit der Klassenlehrerin der 8I Julia P., mit Fachlehrkraft der Stammklasse Ilka A. (6 c) und der Fachlehrkraft der Schnupperklasse (8 I) Jana M. sowie mit Paula R. und ihren Eltern gilt folgende, unter Federführung der Mentorin abgestimmte Lernvereinbarung:

Paula R. nimmt nach dem sogenannten Drehtürmodell ab dem 22. September 2021 – zunächst probeweise für drei Wochen – an jedem Mittwoch in der 3./4. Stunde am Deutschunterricht der Klasse 8 I (Fachlehrkraft: Jana M.) teil.

Paula verpflichtet sich, den versäumten Unterrichtsstoff ihrer Stammklasse (6 c) in Deutsch selbstständig vor- bzw. nachzuarbeiten, und kümmert sich eigenverantwortlich darum, die Heftaufschriebe, Arbeitsblätter und Materialien ihrer Stammklasse zu besorgen und in ihr Heft zu übertragen bzw. einzupflegen sowie die Hausaufgaben ihrer Stammklasse sorgfältig zu erledigen. Sie wird dabei von ihrer Tandempartnerin der 6c Maren M. sowie der Tandempartnerin der 8I Sabine R. unterstützt. Darüber hinaus schreibt Paula alle Klassenarbeiten und schriftlichen Arbeiten ihrer Stammklasse in Deutsch (6 c) mit.

Die dreiwöchige Probephase dient dazu, dass die Lehrkräfte, Eltern sowie Paula sich ein Bild davon machen können, ob Paula den Herausforderungen des Drehtürmodells gewachsen ist und ob auch im Hinblick auf das Klassenklima weiterhin ein gutes soziales Miteinander in der Stammklasse (6 c) und in der Schnupperklasse (8 I) herrscht. Nach Abschluss der Probephase tauschen sich alle Beteiligten unter Federführung der Mentorin über die Erfahrungen aus und einigen sich darauf, ob und wie lange Paula das Drehtürmodell fortführen kann.

Von dieser Lernvereinbarung haben folgende Personen Kenntnis genommen und mit ihrer Unterschrift ihr Einverständnis erklärt:

Datum/Klassenlehrerin (6 c)

Datum/Fachlehrkraft in D (6 c)

Datum/Fachlehrkraft in D (8 I)

Datum/Mutter

Datum/Schülerin

Datum/Tandempartnerin der 6c

Datum/ Tandempartnerin der 8I

Datum/Mentorin

Datum/Schulleiter

Akzeleration – aus der Praxis für die Praxis

Zusätzliche Unterstützungsmaßnahmen beim Überspringen einer Klasse

- **Sommerschule:** In den Sommerferien voneinander und miteinander lernen (Schüler/-innen helfen Schülern)
<https://www.fsg-marbach.de/projekte/ags/projekte/sommerschule>
- **Nachhilfe:** bes. in Mathematik und Fremdsprachen
(im Präsenz- und/oder Online-Format)

